Die Wohn-Gruppe Bach-Straße

Die **Wohn-Gruppe Bach-Straße** ist in **Köln**.

In der Wohn-Gruppe Bachstraße eben **8 Menschen**.

Die Menschen haben alle eine **geistige Behinderung**.

Oder dazu noch eine **psychische Erkrankung**.

Das spricht man so: psü chisch.

Das ist schwere Sprache.

Das heißt: Man hat **seelische Probleme**.

Die Wohn-Gruppe ist in einem Haus.

Das Haus ist in der **Bach-Straße**.

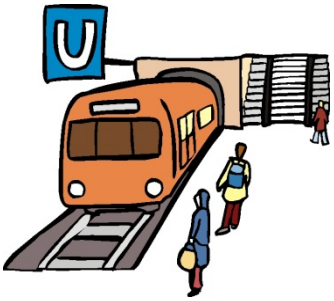
Das ist im Stadt-Teil **Porz-Urbach.**

In der Nähe vom Haus

Mehrere Geschäfte sind in der Nähe vom Haus.

Und ein **Sport-Platz**.

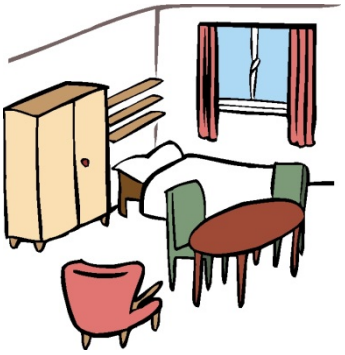
Der **Rhein** ist auch in der Nähe.



In der Nähe ist auch eine **Halte-Stelle**: **Bahn-Hof Porz**.

Man kann auch mit dem Bus zum Bahn-Hof fahren.

Die **Bus-Halte-Stelle** heißt: **Feuer-Wache**.



<u>Die Zimmer in der Wohn-Gruppe</u>

Jeder hat ein **eigenes Zimmer**.

Mit **eigenem Bad**.

Man nennt das auch Einzel-Zimmer.

Es gibt einen sehr großen **Balkon**.

Jeder kann **eigene Möbel** mit-bringen.

Man kann im Zimmer auch ein **Telefon** haben.

Oder einen **Computer**.

Oder einen **Fernseher**.

Sie müssen das **selbst bezahlen**.

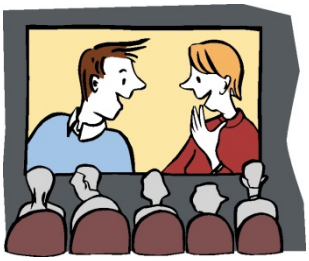
Zusammen Sachen machen

In der Wohn-Gruppe gibt es ein großes **Ess-Zimmer**.

Hier essen alle zusammen.

Die Bewohner suchen das Essen zusammen aus.

Sie helfen auch beim **Kochen**.



Die Bewohner machen auch zusammen **Ausflüge**.

Und sie gehen ins Kino.

Oder zum Konzert.

Sauber machen in der Wohn-Gruppe

Sie müssen Ihr Zimmer nicht selbst **sauber machen**.

Eine Mit-Arbeiterin macht das für Sie.

Sie wollen Ihr Zimmer **selbst sauber machen**:

Ihr **Betreuer hilft** Ihnen.

In der Gruppe gibt es **Wasch-Maschinen**.

Und **Wäsche-Trockner**.

Sie wollen Ihre Wäsche **selbst waschen**:

Ihr **Betreuer hilft** Ihnen.

Betreuer in der Wohn-Gruppe

Die Betreuer in der Wohn-Gruppe machen mit Ihnen einen **Hilfe-Plan**.

Da steht drin: Diese **Hilfe** brauche ich.

Das kann ich schon alleine.

Das will ich noch lernen.

Sie sprechen dann mit Ihrem Betreuer:

Dabei kann er Ihnen helfen.

Gut zusammen leben in der Wohn-Gruppe

In der Wohn-Gruppe gibt es eine **Haus-Ordnung**.

Da stehen **Regeln** drin.

Zum Beispiel: Sie müssen **abends leise** sein.

Jeder muss sich an die Regeln halten.

Damit alle gut zusammen leben.

Es gibt einen **Bewohner-Beirat**.

Sie sagen dem Bewohner-Beirat:

Ich möchte mich **beschweren**.

Oder ich habe **Wünsche**.

Sie können auch sagen:

Wer soll im Bewohner-Beirat sein.

Man sagt auch: **Sie wählen den Bewohner-Beirat.**

Sie sollen sich in der Wohn-Gruppe wohl-fühlen.

Es gibt eine **Heim-Aufsicht**.

Das ist ein Amt.

Die Mit-Arbeiter vom Amt besuchen die **Wohn-Gruppe ohne Anmeldung.**

Sie schauen nach: Ist in der Gruppe **alles sauber**.

Und **schön eingerichtet**.

Sie schauen auch nach den **Hilfe-Plänen**.

Und ob die **Medikamente** richtig aufbewahrt werden.

Sie **sprechen** dann auch mit dem **Bewohner-Beirat**.

Sie fragen: Sind alle mit dem Wohnen in der Gruppe zufrieden.

Die Mitarbeiter vom Amt merken: Etwas ist nicht in Ordnung.

Sie schreiben das dann in den Bericht.

<u>Bezahlen für die Wohn-Gruppe</u>

Sie müssen für die Wohn-Gruppe **nicht bezahlen**.

Der Landschafts-Verband Rhein-Land bezahlt für Sie.

Das kurze Wort für Landschafts-Verband Rhein-Land ist: **LVR**.

Das spricht man so: **el fau er**.

Der LVR hilft Menschen mit Behinderungen.

Der Text in Leichter Sprache wurde von der Diakonie Michaelshoven Leben mit Behinderungen gGmbH erarbeitet.

Geprüft von: Elfie Bischof, Monika Rauch, Irene Stamp, Ute Demann, Sabine Schmitz, Brigitte Schmitz.

Prüfer-Team Diakonie Michaelshoven Leben mit Behinderungen gGmbH

Grafiken: Reinhild Kassing